

# Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:  
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662  
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Donnerstag, 14. August 1969

Blatt 2218

## Vorbericht zur Wiener Herbstmesse

=====

### 90. Messeveranstaltung seit Gründung im Jahre 1921

14. August (RK) Die diesjährige Herbstmesse ist die 90. Veranstaltung seit der Gründung im Jahre 1921. Die Wiener Internationale Messe findet regelmäßig zweimal jährlich im März und September statt; nur in der zweiten Hälfte des Krieges wurde die Tätigkeit der Wiener Messe unterbrochen. Es nehmen 2.759 Firmen aus Wien und den österreichischen Bundesländern und 2.285 Firmen aus 32 Staaten, vertreten durch 1.307 Aussteller, teil. An der Spitze steht die Bundesrepublik Deutschland mit 1.012 Firmen, gefolgt von Großbritannien mit 248, Schweiz mit 215, Italien mit 189, USA mit 130, Frankreich mit 124, Schweden mit 81, Niederlande mit 71, Dänemark mit 66, Japan mit 32, Belgien mit 23, Norwegen mit 17, Finnland mit 16 und Spanien mit 12 Firmen. Außerdem sind Unternehmen aus Argentinien, Australien, Canada, CSSR, Deutsche Demokratische Republik, Hongkong, Irland, Jugoslawien, Liechtenstein, Marokko, Pakistan, Paraguay, Portugal, Rumänien, San Marino, Südafrika, UdSSR und Ungarn vertreten.

Neben Einzelfirmen in den diversen Gruppen nehmen tieferstehend angeführte Staaten mit offiziellen Gruppenausstellungen bzw. Informationsständen teil: Albanien, Brasilien (Kaffee-Institut), Bulgarien, Bundesrepublik Deutschland, CSSR, Cyprien, Dänemark Deutsche Demokratische Republik, Finnland, Großbritannien, Italien, Jugoslawien, Madagaskar, Pakistan, Polen, Rumänien, Südafrika, Türkei und Ungarn.

./.

Ferner sind die Sonderausstellungen: Erfinderpavillon, die "Do-it-yourself"-Ausstellung sowie die Verpackungsschau zu nennen.

Die Herbstmesse wird voraussichtlich von 650.000 Personen aus Wien, Österreich, den Nachbarstaaten und Überseeländern besucht werden.

- - -

#### Carl Rainer Simons zum Gedenken

=====

14. August (RK) Auf den 16. August fällt der 100. Geburtstag des Gründers und Direktors der Wiener Volksoper Carl Rainer Simons.

Er wurde als Sohn eines berühmten Sängers in Köln geboren und begann gleichfalls die Theaterlaufbahn. Bereits mit 20 Jahren wirkte er als Bühnenleiter in Düsseldorf, studierte in der Folge auch Gesang und kam über Königsberg und Mainz 1902 nach Wien. Hier hatte sich damals der Verein "Wiener Volksoper" gebildet und die Aufgabe gestellt, an der Peripherie ein zweites Opernhaus zu errichten, um auch die Bevölkerung der Vorstädte für den Besuch zu gewinnen. Rainer Simons verständigte sich mit Adam Müller-Guttenbrunn, der damals das Kaiser-Jubiläumsstadttheater führte, dieses aber mit seinen Schauspielen nicht mehr füllen konnte. Simons spielte zuerst einmal in der Woche Oper und übernahm das Haus im Jahre 1903 in eigener Direktion als Volksoper. Bereits die Premiere, Webers "Freischütz", war ein großer Erfolg. Auch seine weiteren Aufführungen schlugen ein, sodaß er sich schließlich sogar an Richard Wagner heranwagen konnte. Simons hatte ein glänzendes Ensemble aufgebaut, aus dem so berühmte Sänger wie Maria Jeritza, Josef Manwarda, Emil Schipper hervorgegangen sind. Er führte in den meisten Fällen selbst Regie, bot hervorragende Kapellmeister auf und ließ Bühnenbilder herstellen, die die Bewunderung der Zeitgenossen fanden. Simons war der letzte Operndirektor Wiens, der versuchte, ein Haus ohne Subventionen zu führen. So war das Unternehmen trotz voller Häuser durch die steigenden Ausgaben schließlich zum Untergang verurteilt.

Schon im Jahre 1916 mußte er die Leitung aus finanziellen Gründen aufgeben. Nach zahlreichen weiteren Direktionen schloß die Volksoper schließlich endgültig ihre Pforten. Als leidenschaftlicher und plänereicher Theatermann versuchte Rainer Simons immer wieder, noch einmal hochzukommen, aber auch das Experiment, eine kleine Wiener Kammeroper im Schönbrunner Schloßtheater zu gründen, schlug fehl. Simons war in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg einer der populärsten Theaterdirektoren Wiens. Er wurde mehrmals ausgezeichnet und erhielt den Titel eines geheimen Hofrats. Zuletzt ging er in sein Heimatland Deutschland zurück und starb am 17. August 1934 in Rottach am Tegernsee. In Wien war er damals bereits vollkommen vergessen. Seine Schöpfung, die Wiener Volksoper, hatte sich zuletzt aber doch durchgesetzt. Zunächst betriebsie die Gemeinde Wien selbst, seit 1945 wirdsie als Bundestheater geführt.

- - -

#### Angelobung von Bezirksräten

=====

14. August (RK) Gestern wurden von Stadtrat Dkfm. Alfred Hintschig in Vertretung des Bürgermeisters im Rathaus Franz Schröpfer (19. Bezirk), Otto Weiland (20. Bezirk), Hans Dunkl und Friedrich Pfauser (beide 23. Bezirk) als neuberufene Bezirksräte angelobt. Senatsrat Dr. Heribert Straßmann verlas die Gelöbnisformel. Die neuen Bezirksräte leisteten Stadtrat Dkfm. Hintschig mit Handschlag das Gelöbniß.

- - -

Der 80er ist tot - es leben zwei 80er  
=====

An Stelle einer Straßenbahnlinie zwei Autobuslinien

14. August (RK) Ab Montag, den 18. August, gibt es keine Straßenbahnlinie 80 mehr. An ihrer Stelle wird eine Autobuslinie 80 zwischen Praterstern und Stadionbrücke und eine weitere, mit dem Sonderzeichen 81, zwischen Simmeringer Lände über Stadionbrücke zum Lusthaus geführt. Von den beiden Autobuslinien, die den schienen- gebundenen 80er ersetzen werden, fährt die erstere in Eigenregie der Wiener Verkehrsbetriebe mit den bekannten rot-weißen Stadt- autobustypen. Der 81er wird im Auftrag der Verkehrsbetriebe durch das Transportunternehmen Dr. Richard gestellt.

Der 80er auf Gummiradeln

Die Autobusse der Linie 80 fahren von der End- und Anfang- stelle Praterstern-Hedwiggasse über Helenengasse - Vivariumstraße - Sportklubstraße - Rustenschacherallee - Wittelsbachstraße - Schüttelstraße - Stadionbrücke bis auf End- und Anfangstelle Dietrichgasse nach Ludwig Koeßler-Platz. Die Rückfahrt erfolgt ab Dietrichgasse nach Ludwig Koeßler-Platz über Lechnerstraße - Erdberger Lände - Stadionbrücke - Schüttelstraße - Franzens- brückenstraße bis Praterstern-Hedwiggasse.

Die Haltestellen werden für den 80er in Fahrtrichtung zur Stadionbrücke in der Vivariumstraße vor Sportklubstraße, in der Rustenschacherallee Nummer 10 sowie in der Schüttelstraße gegen- über Nummer 51 (Kurzstreckengrenze), Schüttelstraße Nummer 85, Schüttelstraße vor Stadionbrücke und in der Dietrichgasse nach Ludwig Koeßler-Platz (End- und Anfangstelle) errichtet.

In der Gegenrichtung, also zum Praterstern, sind die Stationen an der Erdberger Lände vor Ludwig Koeßler-Platz sowie in der Schüttelstraße Nummer 113, Schüttelstraße Nummer 83, Schüttelstraße Nummer 43 (Kurzstreckengrenze), Schüttelstraße Nummer 21 und Nummer 1/3 und in der Hedwiggasse bei Nummer 2.

### Der 8ler mit zwei "Ästen"

Der 8ler fährt auf einem Ast in Richtung Prater ab Ludwig Koeßler-Platz über die Stadionbrücke und die Stadionallee die Lusthausstraße entlang zur Hauptallee und von dort bis zum Lusthaus. Die Stationen in dieser Richtung sind auf dem Ludwig Koeßler-Platz, in der Stadionallee bei der Schüttelstraße, bei der Lusthausstraße, bei der Lusthausstraße-Wasserwiese, bei der Hauptallee Lusthausstraße (Kurzstreckengrenze und Endstelle beim Lusthaus-Gärtnerstraße, Rennplatz). - In der Gegenrichtung sind die Haltestellen in der Gärtnerstraße, beim Lusthaus Hauptallee, Hauptallee Lusthausstraße (Kurzstreckengrenze), Stadionallee Schüttelstraße, Dietrichgasse, Ludwig Koeßler-Platz.

Der zweite Ast des 8ler führt in Richtung Simmeringer Lände, und zwar über die Lechnerstraße und Erdberger Lände. Zurück erfolgt die gleiche Linienführung. - Hier sind die Haltestellen ab Stadionbrücke, Dietrichgasse-Ludwig Koeßler-Platz, Erdberger Lände 90-1. Haidequerstraße. In der Gegenrichtung finden wir die Haltestellen in der Simmeringer Lände vor 1. Haidequerstraße, beim Gaswerksteg und schließlich wieder am Ludwig Koeßler-Platz Stadionbrücke.

### Im Einheitstarif und täglich

Sämtliche Linien werden im Einheitstarif und täglich geführt. Während die Autobusse des 80er von 5.30 bis 23 Uhr (ab Praterstern) bzw. 5.44 bis 23.14 Uhr (ab Stadionbrücke) geführt werden, sind für den 8ler die Anfangszeiten mit 5.43 (Richtung Lusthaus) bzw. 5.50 Uhr (Richtung Stadionbrücke) festgesetzt. Die letzten 8ler fahren jeweils um 22.30 Uhr (von der Stadionbrücke) bzw. um 22.50 Uhr (vom Prater). An Samstagen verkehrt der 8ler derzeit allerdings nur von Betriebsbeginn bis 20 Uhr und an Sonntagen von 7 bis 20 Uhr.

- - -

Israelische Fußball-Mannschaft im Wiener Rathaus  
=====

14. August (RK) In Vertretung des Bürgermeisters empfing heute vormittag Vizebürgermeister Gertrude Sandner 34 israelische Fußballer im Steinernen Saal des Wiener Rathauses. Die Fußball-Mannschaft hat Wien zur Endstation ihrer Europa-Tournee gewählt, die über Holland und Deutschland nach Österreich führte. Hier sind die Israelis Gäste der "Austria".

Die 34 Fußballer stammen aus Petha-Tikva, was zu deutsch "Anfang der Hoffnung" heißt. Der Name für die Stadt wurde deshalb gewählt, weil es die älteste der neuen israelischen Städte ist. Sie wurde vor 90 Jahren von Mitglieder der zionistischen Bewegung begründet.

Vizebürgermeister Sandner unterstrich in ihrer Willkommensrede, daß sie selbst das Land Israel kennen und die Aufbauleistungen der Israelis aufs höchste schätzen gelernt habe. In Österreich gibt es eine Menge schöner Grußworte. Keines aber ist so schön wie der einzige Gruß, der in Israel gebraucht wird: Das Shalom, was bekanntlich Frieden bedeutet. Abschließend gab sie der Hoffnung Ausdruck, daß die Gäste Wien nicht nur als Stadt der Tradition, des Heurigen und des Walzertanzens, sondern auch als eine Stadt kennenlernen mögen, in der hart und intensiv gearbeitet wird.

Der Sprecher der israelischen Sportler betonte, wie dankbar man sei, in Wien und bei den Wienern Freundschaft und Sympathie zu begegnen. "Wir kommen aus einem Land, daß den Frieden sucht. Hier in Wien fanden wir sofort Bereitschaft zum Frieden und zur Freundschaft."

- - -

Erste Septemberwoche:8. Internationaler Wasserversorgungskongreß in Wien  
=====

14. August (RK) Vom 1. bis 5. September findet in Wien im Kongreßzentrum der Hofburg der 8. Internationale Wasserversorgungskongreß statt. Mehr als 1500 Fachleute aus der ganzen Welt werden Fragen der Wasserversorgung diskutieren und österreichische Anlagen besuchen. Während des Kongresses wird in der Hofburg eine Ausstellung veranstaltet, bei der Wasserwerkseinrichtungen sowie Geräte und Hilfsmittel für die Wasserversorgung gezeigt werden.

Bundespräsident Franz Jonas hat den Ehrenschatz über diese Veranstaltung übernommen. Er wird den Kongreß am 1. September eröffnen.

Offiziell verantwortlich für diesen großen Weltkongreß ist das Österreichische Nationalkomitee des Internationalen Wasserversorgungsverbandes.

Geehrte Redaktion!

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei dem oben genannten Nationalkomitee, 1010, An der Hülben 4, Tel.: 52 74 44.

- - -

"Wiener Donauturm" - am Wörther See  
=====

14. August (RK) Der berühmte Wiener Donauturm, das fünft-höchste Gebäude der Welt, ist nun auch am Wörther See bei Klagenfurt, freilich nur in einem maßstabgetreuen Modell im vielbesuchten Freilichtmuseum "Minimundus" zu sehen.

Diese Freilichtschau, in der Modelle berühmter Gebäude aus vielen Ländern der Erde zu sehen sind, feierte kürzlich ihr zehnjähriges Jubiläum. Mit Stolz wiesen die Eigentümer, die österreichische Gesellschaft "Rettet das Kind", auf die Zahl von 1,5 Millionen Besucher hin, welche die "kleine Welt am Wörther See" bisher besucht haben. Zu den bekannten österreichischen Sehenswürdigkeiten, die man en miniature in "Minimundus" bewundern kann, zählen auch das Wiener Riesenrad, das "Goldene Dachl" von Innsbruck und selbstverständlich Burg Hochosterwitz als Wahrzeichen des Landes Kärnten. (ÖFWW 7771)

- - -

Finland auf der Wiener Messe wieder in der Halle der Nationen  
=====

14. August (RK) Finland wird auch heuer auf der Wiener Herbstmesse mit 17 Firmen in der Halle der Nationen vertreten sein. Die Teilnahme Finnlands an der Wiener Messe geschieht in dem Bestreben, die Exporte finnischer Firmen nach Österreich zu steigern. Auf der Wiener Messe werden die Finnen Maschinen, Elektrogeräte, Messingmöbel, Schmuck, Saunas und chemische Produkte - darunter der berühmte Weihnachtsschnee aus Dosen - anbieten. (Skand. Pressedienst.)

- - -



## Musikveranstaltungen für die Zeit vom 18. bis 24. August

=====

## 14. August (RK)

Montag, 18. August:

- 17.00 Uhr, 3. Bezirk, Oberer Belvedere-Garten, Kulturamt der Stadt Wien: 7. Promenadekonzert; Wiener Konzertorchester, Dirigent Ludwig Babinski (Johann Strauß, Joseph Hellmesberger, Ernst Paul, Eduard Wertheim-Kremser, Joseph Weihovsky, Rudolf Bibl, Hans Weiner-Dillmann und Richard Hunyaczek)
- 20.00 Uhr, Palais Pallavicini, Kulturamt der Stadt Wien: 21. Palaiskonzert; Liederabend Martha Kessler (Mezzosopran), am Flügel Dr. Erik Werba (Schumann, Mussorgsky, Wolf, Ravel, Vieru, Brediceanu)

Dienstag, 19. August:

- 17.30 Uhr, 15. Bezirk, Forschneritschpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke
- 17.30 Uhr, 21. Bezirk, Smitalpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
- 20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof, Kulturamt der Stadt Wien: 15. Orchesterkonzert; NÖ-Tonkünstlerorchester, Dirigent Karl Etti (Mozart: Prager Symphonie Nr. 38 D-Dur KV 504; Bruckner: 4 Orchesterstücke; Dvořák: Böhmisches Suite D-Dur op. 39; Koringer: 3 Pannonische Tänze)
- 20.00 Uhr, Karlskirche, Institute of European Studies: Chorkonzert "Missouri College Choir"

Mittwoch, 20. August:

- 17.30 Uhr, 11. Bezirk, Herderpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke
- 19.00 Uhr, Dom St. Stephan, Orgelkonzert
- 20.00 Uhr, Palais Schwarzenberg, Kulturamt der Stadt Wien: 22. Palaiskonzert; Klavierabend Otto M. Zykan (Scarlatti, Chopin, Brahms, Scriabine, Ravel, Strawinsky, Zykan)

Donnerstag, 21. August:

- 17.00 Uhr, 1. Bezirk, Volksgarten, Kulturamt der Stadt Wien: 8. Promenadekonzert; Wiener Konzertorchester, Dirigent Herbert Mogg (Johann Strauß, Josef Strauß, Franz v. Suppé, Anton Leonhard, Edmund Eysler, Franz Lehár, Karl Pauspertl, Karl Komzak)
- 17.30 Uhr, 12. Bezirk, Theresienpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke

Donnerstag, 21. August:

- 17.30 Uhr, 16. Bezirk, Kongreßpark, Kulturamt der Stadt Wien:  
Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke
- 20.00 Uhr, Palais Auersperg, Kulturamt der Stadt Wien:  
23. Palaiskonzert; Tschechische Kammersolisten,  
Leitung Miroslav Matyás (Vivaldi, Telemann, Durante,  
Händel, Mozart, Mysliveček)

Freitag, 22. August:

- 17.30 Uhr, 10. Bezirk, Paltramplatz, Kulturamt der Stadt  
Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke  
(letztes Konzert)
- 17.30 Uhr, 20. Bezirk, Allerheiligenplatz, Kulturamt der  
Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener  
E-Werke (letztes Konzert)
- 20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof, Kulturamt der Stadt  
Wien: 16. Orchesterkonzert; NÖ-Tonkünstlerorchester,  
Dirigent Heinz Wallberg (Beethoven: 2. Symphonie  
D-Dur op. 36; Berger: "Legende vom Prinzen Eugen";  
Pfitzner: Symphonie C-Dur op. 46; Berlioz:  
"Römischer Carneval" op. 9)
- 20.00 Uhr, Franziskanerkirche, Institut of European Studies:  
Chorkonzert; "Northern Michigan University Choir"
- 20.00 Uhr, Palais Palffy, Beethoven-Saal, Klavierabend Peter  
von Pachmann "Musik der Romantik" (Chopin, Schumann,  
Liszt, Grieg)

Samstag, 23. August:

- 20.00 Uhr, Kulturinstitut, 1. Annagasse 20, Internationales  
Kulturinstitut: Klavierabend Adam Fellegi (Haydn,  
Beethoven, Chopin, Liszt)

Sonntag, 24. August:

- 20.00 Uhr, Theater an der Wien, Theater an der Wien-Gesell-  
schaft: Operettenkonzert; Orchester des Theaters  
an der Wien, Gerda Scheyrer und Marion Briner  
(Sopran), William Blankenship (Tenor), Rudolf  
Wasserlof (Bariton); Dirigent Rudolf Bibl (Strauß,  
Suppé, Lehár, Kálmán)

Erstaufführung bei Arkadenkonzert des Montgomery County Youth Orchestra  
=====

14. August (RK) In Vertretung des Bürgermeisters begrüßte heute vormittag Planungsstadtrat Ing. Fritz Hofmann im Arkadenhof des Wiener Rathauses die Mitglieder des Montgomery County Youth Orchestra aus Maryland, USA, die heute abend in der Wiener Stadthalle ein Konzert geben, das Werken von Beethoven, Bruckner und Strauß gewidmet ist. Die Jugendkapelle, die aus 120 Burschen und Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren besteht, befindet sich auf einer Europa-Tournee, wobei sie unter anderem auch in der Schweiz an einem internationalen Wettbewerb teilnehmen wird.

Mit Darbietungen aus dem amerikanischen Musikschaffen und der Overtüre aus der "Westside-Story" unterstrichen die jungen Künstler Qualität und beachtliche Reife ihres Klangkörpers. Eine Erstaufführung gab es dann am Schluß des kleinen Konzertes, als nach der Österreichischen Bundeshymne die amerikanische Hymne in einer völlig neuen Version von Viktor King erklang.

Stadtrat Hofmann dankte dem Ensemble-Mitgliedern für ihr Kommen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß es den jungen Künstlern gelingen möge, beim Wettbewerb in der Schweiz erfolgreich abzuschneiden. Als Souvenir der Stadt überreichte er dem Leiter des Orchesters eine Strauß-Statuette.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

14. August (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Gurken 2 S bis 3 S, Paradeiser 4,50 bis 6 S je Kilogramm; Häuptelsalat 2 S, Paprika 30 bis 40 Groschen je Stück.

Obst: Marillen 6 bis 7 S, Pfirsiche 7 bis 7,50, Zwetschken 6 bis 7 S, Wassermelonen 8 bis 9 S je Kilogramm.

- - -

Eiserne Hochzeit in der Leopoldstadt  
=====

14. August (RK) Vizebürgermeister Gertrude Sandner überbrachte heute Grüße und Geschenke der Stadt <sup>Wien</sup> dem Eisernen Hochzeitspaar Maria und Franz Pascher in der Alliiertenstraße 7 in der Leopoldstadt. Die fast 90jährige Maria und der 91jährige Franz Pascher erwiesen sich als ein ganz ungewöhnlich geistig und körperlich rüstiges Jubelpaar. Der "Bräutigam", der erst nach Vollendung seines 70. Lebensjahres in Pension ging, war von Beruf Eisenarbeiter. 47 Jahre war er bei ein und derselben Firma tätig. Seine Frau, die im Jahre 1889 aus ihrem Geburtsort Filipisdorf in der CSSR nach Wien übersiedelte, versah durch 35 Jahre ihr Amt als Hausbesorgerin in einem Haus in der Marinelligasse.

- - -

"Ratgeber"-Freunde bitte um Geduld  
=====

14. August (RK) Noch immer kommen wäschekorbweise Bestellkarten für den "Ratgeber für Wiener" in das Presseforum. Da die erste Auflage vergriffen und die zweite Auflage in Vorbereitung ist, bitten wir alle "Ratgeber"-Freunde um ein wenig Geduld. Alle Bestellungen werden jedoch selbstverständlich erfüllt werden.

- - -

Gesperrt bis 17 Uhr!

Im Wiener Stadionbad:

26 Nationen bei der 2. Jugendmeisterschaft in Schwimmen und Springen  
=====

14. August (RK) In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste fand heute um 17 Uhr im Wiener Stadionbad die festliche Eröffnung der 2. Europ. Jugendmeisterschaft in Schwimmen und Springen statt. Nach einer Begrüßung durch den Präsidenten des österreichischen Schwimmvereines Weghofer, hieß Vizebürgermeister Gertrude Sandner die an dem sportlichen Bewerb teilnehmenden Vertreter aus 26 Nationen herzlich willkommen. Anschließend eröffnete Bundeskanzler Dr. Josef Klaus die Bewerbe. Danach boten die Olympiasieger Duchkova aus der CSSR und Dibiosi aus Italien prachtvolle Leistungen in eime Schauspringen. Den Abschluß des Eröffnungstages bildete ein Wasserballspiel zwischen der Slowakei und Österreich, wobei die Pausen zwischen den Spielrunden mit einem Juxspringen verkürzt wurden.

Das die Jugendmeisterschaften in Schwimmen und Springen der Stadt Wien zuerkannt worden sind, hat, wie Präsident Weghofer dem Wiener Rathaus in einem Schreiben mitteilte, dreierlei Ursachen. Die erste ist, daß Wien als Stadt der Bäder internationales Ansehen genießt, die zweite, daß die ersten Europameisterschaften im Jahre 1950 vorbildlich organisiert waren, und die dritte, daß sich alle teilnehmenden Nationen für Wien aussprachen, weil sie die zentrale Lage der Stadt als außerordentlich angenehm empfinden.

In ihrer Willkommensrede sagte Vizebürgermeister Gertrude Sandner: "In Vertretung des Herrn Bürgermeisters der Bundeshauptstadt Wien habe ich die Ehre und Freude, Sie anlässlich der 2. Jugendeuropameisterschaften im Schwimmen und Springen in unserem Stadion-Bad begrüßen zu dürfen. Es ist eine besondere Auszeichnung für unsere Stadt, eine so bedeutende sportliche Konkurrenz durchführen zu dürfen, die darüber hinaus auch Anerkennung für den gesamten österreichischen Sportes darstellt. Ein derartiges Schwimmfest vorzubereiten

und durchzuführen ist nicht nur eine große, sondern auch eine verantwortungsvolle Aufgabe.

Ich darf aber auch mit Freude feststellen, daß die Stadtverwaltung sehr bemüht war, sowohl die finanziellen wie auch die räumlichen Voraussetzungen für diese sportlichen Festtage zu schaffen. Denn schöne Worte allein sind vor allem auf dem sportlichen Sektor zu wenig, wenn sie nicht auf Leistungen beruhen. Dieses Bad wurde nicht nur neu geplant, sondern erhielt neben vielen Detailverbesserungen vor allem eine neue Wärmanlage, ein neues Sprungbecken mit einem 10-Meter-Turm, der sogar mit einem Aufzug ausgestattet wurde.

Ob das Werk auch tatsächlich gelungen ist, werden die Teilnehmer feststellen; ich hoffe es aus ganzem Herzen. So wünsche ich den 2. Europameisterschaften vollen sportlichen Erfolg, gutes Gelingen, den ausländischen Teilnehmern einen schönen Aufenthalt in Wien - in einer Stadt, die es als Hauptaufgabe ansieht, Brücken zu schlagen zwischen West und Ost, zwischen Nord und Süd.

- - -

Blumengroßmarkt wird am 15. Oktober eröffnet  
=====

14. August (RK) Stadtrat Hubert Pfoch besuchte heute vormittag in Begleitung des Leiters der Gruppe Hochbau in der Stadtbaudirektion, Obersenatsrat Dipl.-Ing. Anton Seda die Baustelle des Großmarktes Inzersdorf.

Der Großmarkt Inzersdorf, der sich in einen Blumengroßmarkt und einen Großgrünmarkt gliedert, befindet sich auf einer 416.000 Quadratmeter großen Fläche in der Laxenburger Straße. In der ersten Ausbaustufe werden 114.000 Quadratmeter verbaut werden.

Mit dem Bau des Inzersdorfer Blumen-Großmarktes wurde am 1. April dieses Jahres begonnen. Bereits am 15. Oktober wird nach neunmonatiger Rekordbauzeit der Blumengroßmarkt eröffnet werden. Vorläufig gelangen auf dem Blumenmarkt 200 Stände mit einer Grundfläche von 60 Quadratmeter ohne Unterkellerung

sowie 60 Stände mit 120 Quadratmetern Grundfläche und Unterkellerung zur Aufstellung. Gebaut wird nur in Fertigteilbauweise.

Die Halle des Blumengroßmarktes bedeckt eine Fläche von 3.500 Quadratmeter. Die Beheizung der Halle übernimmt das im Bau befindliche Fernwärmewerk Süd. Die für die Kaufleute wichtigen Telefonanschlüsse wurden von der Stadt Wien mit einem Aufwand von 3,5 Millionen Schilling vorfinanziert, da sich die Post- und Telegraphen-Verwaltung außerstand erklärte, diese Kosten tragen zu können.

Die Verkehrslage des Marktes auf dem in Zukunft der Großhandel mit Obst, Gemüse, Haushaltsartikeln, Konserven und Blumen abgewickelt wird, ist ausgezeichnet. Der Ausbau der Laxenburger Straße und der sogenannte Südring (Favoritner Stadtautobahn) werden jede Verkehrsstauung verhindern. Außerdem ist geplant, auf der neben dem Markt verlaufenden Trasse der Pottendorferbahn einen Schnellbahnverkehr einzurichten. Die Zahl der Kraftwagenstellplätze beträgt 360. Die Gesamtkosten des Großmarktes, dessen Fertigstellung in drei Jahren erfolgen soll, belaufen sich auf 400 Millionen Schilling.

- - -

Rindernachmarkt vom 14. August  
=====

14. August (RK) Kein Auftrieb.

- - -

Pferdenachmarkt vom 14. August  
=====

14. August (RK) Auftrieb auf dem Zentralviehmarkt O. Auftrieb im Auslandsschlachthof 16 Pferde aus Jugoslawien, verkauft zum Preis von 11 S.

- - -

Schweinenachmarkt vom 14. August  
=====

14. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt O. Neuzufuhren: 44 Durchläufer; DDR 235 Durchläufer, Gesamtauftrieb 279 Durchläufer. Verkauf alles.

- - -

Rathausempfang für Schwimmsportler  
=====

14. August (RK) In Vertretung des Bürgermeisters empfing heute Vizebürgermeister Gertrude Sandner die Delegierten der Schwimmgruppen aus 26 Nationen zu einem Mittagessen im Wiener Rathauskeller. In ihrer Willkommansprache betonte die Vizebürgermeisterin, daß es für Wien Ehre und Auszeichnung war, die Europäischen Jugendmeisterschaften in Wien abwickeln zu können. Heute sei sie noch stolzer über diese Aufgabe, weil sie gehört hatte, daß zum ersten Mal seit Abhalten dieser Schwimmeisterschaften 26 Nationen an den Bewerben teilnehmen.

Die Wiener Stadtverwaltung habe das ihre dazu beigetragen, die Veranstaltung erfolgreich werden zu lassen; es wurden ziemliche Mittel investiert, um die Voraussetzungen für einen derartigen Bewerb im Stadionbad zu schaffen. "Ich habe eine Bitte an die ausländischen Gäste", sagte Vizebürgermeister Sandner: "Seien Sie nicht enttäuscht, daß die Donau nicht immer blau ist, aber ich bin überzeugt, wenn Sie einen Abend beim Heurigen verbracht haben, wird Ihnen die Donau blau erscheinen. Hoffentlich nehmen Sie aber auch die Überzeugung von diesem Aufenthalt nach Hause, daß Wien nicht nur die Stadt von Wein, Weib und Gesang, sondern auch ein Stadt ist, in der hart gearbeitet wird."

Abschließend überreichte Vizebürgermeister Sandner den Delegierten eine Schallplatte "Musik aus Wien". Der Präsident des Österreichischen Schwimmvereines, Weghofer, dankte Vizebürgermeister Sandner, daß sich Wien bereit erklärt hatte, die Durchführung der Europäischen Jugendmeisterschaften zu übernehmen.

- - -